Pressemitteilung, 18. Juli 2025

**Dualismus des Daseins**

**Tiere im urbanen Raum zeigt die Bozner Fotografin Elisa Cappellari ab 25. Juli in der Fotoausstellung „Dualismus des Daseins“ im Naturmuseum Südtirol.**

Mit einem Open Call hatte das Naturmuseum 2024 Fotografinnen und Fotografen gesucht, die sich künstlerisch mit dem Verhältnis von Lebewesen und Gesellschaft auseinandersetzen. Elisa Cappellari (geb. 1993) hat den Aufruf zusammen mit drei anderen Teilnehmenden gewonnen, und kann nun ihre Fotografien bis 28. September im Naturmuseum zeigen. Es sind 14 Bilder, entstanden zwischen 2019 und 2023 in Italien, den Niederlanden, Österreich und der Slowakei. Cappellari porträtiert Tiere im urbanen Raum – dort, wo sich Wildnis und Zivilisation berühren: ein Hund, ein Rind, eine Giraffe, ein Papagei oder eine Schlange, aufgenommen in Ställen, auf Straßen, in Zoos, Läden oder Museen. Ihre Arbeiten kreisen um das Spannungsfeld von Freiheit und Gefangenschaft, von Natürlichkeit und Künstlichkeit, von Tiersein und Projektion.

„Ich fotografiere Tiere, die in unserer Nähe leben, mitten im Alltag. Es sind lebendige Körper, die aber oft zu Symbolen, Unterhaltern oder Objekten gemacht werden. Mich interessiert der Moment, in dem ein Lebewesen einem anderen ins Auge blickt. Vielleicht entsteht dann eine echte Begegnung. Für mich ist das der Kern von ‚Dualismus des Daseins‘: das stille Beobachten jener Zwischenzonen zwischen Wildheit und Domestikation“, so die junge Fotografin.

Begleitende Texte zur Ausstellung verdichten in poetischer Form die zentrale Frage: Wie prägt unsere Wahrnehmung die Rolle der Tiere und umgekehrt? Die Werke werfen einen kritischen Blick auf die Formen des Zusammenlebens zwischen Mensch und Tier und laden dazu ein, gewohnte Sichtweisen infrage zu stellen.

„Mit dieser Ausstellung öffnen wir einen Reflexionsraum: Was bedeutet heute eigentlich ‚Natur‘? Elisa Cappellaris Fotografien fordern uns auf, unser eigenes Verhältnis zum Lebendigen zu überdenken – auch dort, wo wir es nicht erwarten würden“, betont David Gruber, Direktor des Naturmuseums.

Die Ausstellung wird am Freitag, 25. Juli um 18:30 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin eröffnet und ist bis 28. September zum Preis des Museumseintritts zu sehen.